Michael Braun

Exil und Engagement

Untersuchungen zur Lyrik und Poetik Hilde Domins

PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	7
1.	Einleitung	11
2.	Lyrik aus dem Exil: Sprache als Heimat	21
2.1.	Leben und Schreiben im Exil	21
2.1.1.	Weg ins Exil	21
2.1.2.	Verlust der muttersprachlichen Basis	29
2.1.3.	Literarischer Beginn	31
2.1.4.	Rezeption romanischer Lyrik	33
2.1.5.	Entstehungsphasen und Edition der Gedichte	38
2.2.	Themen der Exillyrik	41
2.2.1.	Identitätssuche und Metamorphosen: Frühe Lyrik	44
2.2.2.	Langes Gedicht am Ende des Exils: "Wen es trifft"	54
2.2.3.	Topographien der "Flucht-Natur": Naturlyrik im Exil	59
2.2.4.	Gestaltungen des Rückkehr-Themas	75
2.2.5.	Sprache im Exil	86
2.2.6.	Elegie der Rückkehr: "Lieder zur Ermutigung"	92
2.3.	Formen der Exillyrik	106
2.3.1.	Wiederholungsfiguren	108
2.3.2.	Vergleichsfiguren	111
3.	Lyrik nach 1961: Autonomie und Engagement	115
3.1.	Dichtung und Leser in der "gesteuerten Gesellschaft": Domins Poetik *Wozu Lyrik heute*	115

3.1.1. Entstehung und Rezeption 115
3.1.2. Lyrik und Gesellschaft 121
3.1.3. Autor und Leser als Zeitgenossen 134
3.1.4. Sprachkritik als Gesellschaftskritik 139

3.2. Themen der Lyrik nach der Rückkehr 143
3.2.1. Nachwirkungen des Exils: Rückkehrgedichte 143
3.2.2. Selbstreflexion und Sprachthematik: Poetologische Gedichte 160
3.2.3. Appell an eine neue Brüderlichkeit: Öffentliche Gedichte 172

3.3. Sprache und Struktur der Lyrik nach 1961 211
3.3.1. Formen der Reduktion 211
3.3.2. Das Paradoxon als Stilprinzip 215

4. "Hineingeboren". Domins Verhältnis zum Judentum 221

5. Zwischen Celan und Enzensberger: Domins Lyrik und Poetik im Kontext der deutschen Nachkriegsliteratur 227

Anhang 233
Gedichtvarianten 233
Unveröffentlichte und verstreut veröffentlichte Gedichte 239
Selbstübertragungen 244
Entstehungsdaten und Erstdrucke der Gedichte 245

Zeittafel 251

Literaturverzeichnis 255